

Tanzend Kreise ziehen

Interkultureller Tanzabend für Frauen



S. OSNABRÜCK. Am Mittwoch, 21. September, lädt das internationale Frauennetz anlässlich der „inter.kult II“ ab 18.30 Uhr zu einem Tanzabend mit Musik aus aller Welt im Haus der Jugend ein.

Dabei sind die Teilnehmerinnen des interkulturellen Frauenprojektes „Tanzend Kreise ziehen“ aus dem Stadtteil Schinkel.

Mit der Überzeugung, dass Integration Spaß machen kann und darf, entstand vor genau einem Jahr, unterstützt vom Bundesprojekt „Stärken vor Ort“, in der Kita Heilig Kreuz das Tanzprojekt.

Sarah Temborinus, Migrations- und Sozialwissenschaftlerin und Tänzerin, und die Sozialpädagogin Anne Oehlschläger richteten ihr Angebot an Frauen aus dem Stadtteil. Sie tanzen allein zu zweit oder in einem Kreis zu Musik aus aller Welt. Grundlage ist Biodanza, eine Methode zur Entfaltung der Per-

sönlichkeit durch Musik, Tanz, Gesang und Begegnung in der Gruppe.

30 Teilnehmerinnen aus mehr als zehn unterschiedlichen Herkunftsländern verbindet seither die Freude am Tanzen. Dank der Unterstützung durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung können sie weiterhin „Tanzend Kreise ziehen“.

Ziele sind die Förderung von Selbsterfahrung und Entwicklung von Selbstvertrauen sowie die Stärkung von Gruppendynamik und Kommunikation. Ein interkultureller Austausch ist selbstverständlich.

Am 21. September wollen die Teilnehmerinnen anderen Frauen ihr Projekt vorstellen und zum Mitmachen anregen. Während des dreistündigen Tanzvergnügens im Bistro des Hauses der Jugend ist Zeit für Gespräche und Informationen über das Projekt. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro.

Lebensfreude pur: Es macht Spaß, zaza mit Frauen aus vielen verschiedenen Ländern zu tanzen. Foto: Sarah Tabea Meier